

Reiner Mohn

GIL - PREIS 2000

Die Gesellschaft für Informatik in der Land-, Forst-, und Ernährungswirtschaft (GIL) hat sich u.a. die Aufgabe gestellt, Forschung sowie Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Agrarinformatik zu fördern. Eine ganz wichtige Zielgruppe sind dabei junge Agrarinformatiker im Hochschulbereich. Daher werden zur wissenschaftlichen Weiterentwicklung der Agrarinformatik seit 1988 die GIL-Nachwuchsförderpreise für herausragende Leistungen in angewandter Informatik auf dem Gebiet der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft sowie Gartenbau und Umwelt für Studenten, Doktoranden und Wissenschaftler an Fachhochschulen und Universitäten ausgeschrieben.

Diese GIL-Preise sind Anreiz und Herausforderung, sich mit informations- und kommunikationstechnologischen Fragen im Rahmen von Diplomarbeiten, Dissertationen, Habilitationen und Veröffentlichungen oder auch speziellen Hard- und Softwarelösungen in agrarwissenschaftlichen und verwandten Disziplinen zu engagieren und zu spezialisieren.

Zusätzlich zu diesen Nachwuchsförderpreisen würdigt die GIL mit der „Auszeichnung Informationstechnologie“ hervorragende exemplarische Anwendungen der Agrarinformatik in der Wirtschafts- und Organisationspraxis. Zur Prämierung können Soft- oder Hardwareprodukte und Systemlösungen, aber auch Beratungskonzepte, Netzwerkanwendungen und I+K-Initiativen von Unternehmen oder öffentlichen Institutionen eingereicht werden. Diese Arbeiten sollen einen besonderen Beitrag zur Entwicklung der angewandten Informatik darstellen. Die Preisträger werden mit Urkunde und Geldpreisen ausgezeichnet.

In diesem Jahr wurden insgesamt 14 Arbeiten angemeldet und zur Begutachtung eingereicht. In der Gruppe „Diplomarbeiten an Universitäten und Fachhochschulen“ wurden sieben Arbeiten eingereicht. Es gab ein Kopf an Kopf Rennen und die Kommission hatte eine schwere Entscheidung über den Preisträger zu treffen.

Eigentlich hätte auch Herr Marco Kawollek mit seiner am Institut für Gartenbauökonomie an der Uni Hannover angefertigten Diplomarbeit einen Preis verdient. Es ist ein Internet-Projekt mit dem Thema: „Projekt zum Aufbau und zur Analyse eines E-Commerce-Systems in einem gartenbaulichen Spezialbetrieb“.

Aber es gibt nur einen Nachwuchsförderpreis für die Uni- und FH-Diplomarbeiten; Preisträger im Jahr 2000 ist Herr Diplom-Geoökologe Ulf Böttcher von der TU Braunschweig. Er hat mit seiner Diplomarbeit: „Populationsgenetik und Populationsdynamik von herbizidresistenten Unkräutern - Ein Computermodell zur Evaluierung der Auswirkungen von Unkrautbekämpfungsmaßnahmen auf Resistenzen“ ein Simulationsprogramm vorgelegt, das zur Entwicklung optimaler Strategien zur Vermeidung von Herbizidresistenzen eingesetzt werden kann. Die GIL würdigt diese hervorragende Arbeit, welche eine Brücke zwischen theoretischer Mo-

dellbildung und praktischer Anwendung schlägt, mit dem Nachwuchsförderpreis 2000.

Bei den Doktorarbeiten gab es fünf Arbeiten zu bewerten. Auch hier hatte es die Kommission nicht einfach, aus drei fast gleichrangigen Arbeiten die beste zu bestimmen. Weil es nur einen, unteilbaren Nachwuchsförderpreis für die Dissertations- und Habilitationsschriften gibt, gab es für Frau Dr. Gertrud Schaab und ihre hervorragende multidisziplinäre Arbeit aus Kartographie, Geographie und Meteorologie mit dem Thema: „Modellierung und Visualisierung der räumlichen und zeitlichen Variabilität der Einstrahlungsstärke mittels eines Geo-Informationssystems“ keinen Preis. Und auch Herr Dr. Torsten Hemme hätte mit seiner Dissertation: „Ein Konzept zur international vergleichenden Analyse von Politik- und Technikfolgenabschätzung“ einen Förderpreis verdient, weil sein weltweit eingesetztes Modell zur Produktionskostenanalyse einen Meilenstein zur Politik- und Technikfolgenabschätzung in der Landwirtschaft darstellt.

Den Nachwuchsförderpreis 2000 erhielt Herr Dr. Thomas Berger für seine Dissertation mit dem Titel: „Agentenbasierte räumliche Simulationsmodelle in der Landwirtschaft - Anwendungsmöglichkeiten zur Bewertung von Diffusionsprozessen, Ressourcennutzung und Politikoptionen“. Er hat am Institut für Agrarökonomie der Uni Göttingen ein Simulationsmodell für die Bewässerungslandwirtschaft in Chile entwickelt, das ein raumbezogenes Multi-Agenten-System mit zellulären Automaten verknüpft. Herr Berger wurde für diesen agrarinformatisch wichtigen und innovativen Beitrag zur Entwicklung und Test einer neuen und vielversprechenden agrarökonomischen Modellklasse mit dem GIL-Förderpreis für Dissertationen 2000 ausgezeichnet.

Für die Auszeichnung Agrar - Informationstechnologie in Wirtschaft und Verwaltung lagen ursprünglich drei Bewerbungen vor, von denen zwei in das Bewertungsverfahren kamen. Prämiert wird das Internet Agribusiness-Informationsportal www.BSL-Online.de, entwickelt unter Federführung der EDV-Abteilung der Firma Biesterfeld, Hamburg von Herrn Reinking und seinem EDV-Team. Die internationale Beteiligungsgesellschaft Biesterfeld, Scheibler, Linsen hat mit dem seit Januar 2000 nutzbaren Internet-Portal eine beispielhafte Pionierarbeit für B2B-Electronic-Commerce im Agrarbereich geleistet. Mit der Prämierung des Internet-Informations-Portals von „BSL-online.de“ gibt die GIL kein Test- oder Vergleichsurteil ab. Sie würdigt Herrn Reinking mit seinem Team für die hervorragende exemplarische Umsetzung des „BSL-online“ Portals.

Prof. Dr. Reiner Mohn ist Vorsitzender des GIL-Preiskomitees und arbeitet an der Fachhochschule Nürtingen (Postfach 1349, 72603 Nürtingen, Tel. 07022-201 331, e-mail: mohn@fh-nuertingen.de).